

werden, riefen allgemeine Entrüstung hervor. Es mutet doch eigenartig an, wenn der Gehilfe bei Besetzung einer Stelle sein Gehalt sozusagen mitbringen soll. Die Angelegenheit wurde dem westdeutschen Bezirksvertreter zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Folgende Gebühren für das Entleihen von Büchern aus unserer Bibliothek wurden beschlossen: Für den ersten Monat 10 Rpf., für den zweiten Monat 20 Rpf. und für den dritten Monat 50 Rpf. Ein Buch, für das sich mehrere Kollegen interessieren, darf nicht länger als einen Monat ausgeliehen werden. Mit den Grundgedanken eines Berichtes der Leitung der G. D. U. über die Einschränkung der Lehrlingshaltung erklärte sich die Versammlung einverstanden. Nächste Monatsversammlung: Dienstag, den 2. August. Jeden Dienstag: Geselligkeitsabend im Vereinslokal.

Hans Dohmann, 1. Schriftführer.

## Personalien u. Sonstiges

**Personalien.** Herr Kollege Karl Wochele in Stuttgart feierte seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag.

Herr Kollege Richard Wenzel in Plauen i. V. vollendete sein siebenzigstes Lebensjahr.

Am 25. Juli kann Herr Kollege Joh. Wagenblast in Seligenstadt (Hessen) sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum feiern. Sein Geschäft betreibt er seit dem Jahre 1895.

Herr Kollege Otto Röth in Stralsund begeht am 1. August sein vierzigjähriges Berufsjubiläum.

Herr Kollege Kuno Gebser i. Fa. M. Kemski Nachf. in Leipzig feierte sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege Arthur Krabbe in Anklam i. Pom. kann am 28. Juli das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Bereits am 7. Juni 1931 beging Herr Kollege Krabbe sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege A. M. Kuhl in Velten feiert am 28. Juli das Fest der silbernen Hochzeit. Vor einigen Monaten, am 15. April, beging er sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Generaldirektor Helmut Junghans in Schramberg i. Wittbg. wurde zum lebenslänglichen Ausschußmitglied des Deutschen Museums in München gewählt.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Werner Blaschke in München, Eusebius Förster in Weilheim, Georg Greiner in München, Paul Grunert in München, Max Hies in München, Ferdinand Kaiser in Allach bei München, Werner Möller aus Celle, zurzeit in Waldheim, und Otto Rehmuß aus Löbau, zurzeit Olbernhau (Erzgeb.).

Gestorben sind die Herren Kollegen Adam Bezkiewicz in Kreuzburg (Oberschles.) und August Kuttig in Erdmannsdorf i. Riesengeb.

**Betrügerischer „Uhrmacher“.** Das Polizeipräsidium Chemnitz teilte vor einigen Tagen folgendes mit: „Vom März 1931 bis Juni 1932 hat sich hier unter dem falschen Namen ‚Julius Klieger aus München‘ ein Mann aufgehalten, der es verstand, in der inneren Stadt (auch in Dresden, Magdeburg und Berlin) unter prahlerischer Reklame Uhrengeschäfte zu eröffnen und zu betreiben. Durch sein gewandtes Auftreten gelang es ihm, die erforderlichen Kredite zu erhalten. Er bezahlte als mittelloser, aber ‚großzügiger‘ Kaufmann mit Wechseln, die er nicht einlöste. Nachdem er offenbar genügend Gläubiger zurückgelassen und sein hiesiges Geschäft anderweit an den Mann gebracht hatte und ihm jedenfalls der Chemnitzer Boden zu heiß geworden war, ist er spurlos verschwunden. Durch die umfangreichen Ermittlungen ist es jetzt gelungen, die Person zu entlarven und als den polnischen ostjüdischen Kaufmann Bernhard Abraham Klieger aus Warschau festzustellen. Er ist eine erheblich vorbestrafte Persönlichkeit, die bereits von drei verschiedenen Gerichtsbehörden steckbrieflich verfolgt wird. Es schweben gegen ihn noch anderweite Strafverfahren. Er hat auch bereits den Offenbarungseid auf falschen Namen geleistet. Personen, die von Klieger in betrügerischer Weise geschädigt worden sind, wollen Anzeige beim hiesigen Kriminalamt erstatten.“ — Wie uns von einem Chemnitzer Leser, der uns die vorstehende Notiz freundlichst zusandte, mitgeteilt wird, handelt es sich bei Klieger um den früheren Inhaber der Firma „Die Uhrenschmiede“.

## Briefkasten

### Fragen

Frage 11 323. Was ist über den Uhrmacher Vander Horst, Amsterdam, bekannt, von dem vermutlich eine Standuhr mit Viertelschlag, Kalendarium, beweglichen Figuren und Glockenspiel erbaut ist?

M. K. in B.

Hauptschriftleiter Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den uhrentechnischen Inhalt: i. V. Dr.-Ing. J. Baltzer; für den übrigen technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich in Berlin. Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 68.

Frage 11 324. Eine elektrische Außenuhr (Nebenuhr-Minutenspringer) bleibt ständig bei Eintreten kühlerer Witterung 5 Minuten über Nacht zurück, und zwar genügen wenige Grade Temperaturfall. Im Winter bleiben die Zeiger bei größerer Kälte gänzlich stehen. Erst wenn ich Licht einschalte, setzen sie sich wieder in Bewegung. Im letzten Herbst ließ ich durch einen Elektriker neue Spulen einsetzen. Kohlen und Zinkplatten der Elemente sind gut. Worauf kann die Ursache des Nachbleibens zurückzuführen sein?

M. R. in B.

Frage 11 325. Wer ist der Fabrikant von Wächterkontrolluhren mit der Marke „International“? M. F. in D.

### Antworten

Zur Frage 11 314. Zur Lieferung und Herstellung von wasserdichten Motorraduhren erbieten sich F. N. Tietz, Kiel, Postschließfach 269, und J. G. Blümchen, Berlin Poststr. 31.

Zur Frage 11 315 (nachträglich). Außer den schon angegebenen Gründen für das Stehenbleiben der Mølleruhr kann auch eine Lockerung der den oberen Kontakthebel niederdrückenden Feder oder eine bei Erschütterungen mangelhafte Verbindung der Klemmfedern, die das Werk mit den Elementen verbinden, die Ursache sein.

B. in B.

Zu Frage 11 318. Die gestellte Frage nach der Genauigkeit von Synchronuhren in Städten mit frequenz-regulierten Netzen kann Ihnen nur das stromliefernde Kraftwerk beantworten; die einzelne Synchronuhr zeigt keine besondere Gangabweichung, sondern es gehen entweder alle angeschlossenen Synchronuhren richtig oder zeigen eine kleine Abweichung. Diese von den Drehzahlchwankungen der Kraftwerksmaschinen herrührenden Abweichungen betragen im allgemeinen 10 bis 30 Sekunden täglich. Ihre Größe hängt davon ab, wie oft und genau der Maschinist die aufgetretenen Differenzen nachreguliert. Auf Grund der Auskunft des Kraftwerkes können Sie Ihrem Kunden eine richtige Aufklärung geben; aber Sie sollten dem Kunden gegenüber auf keinen Fall eine Garantie übernehmen. Jedoch können Sie sich für die vom Kraftwerk angegebenen Gangleistungen in Ihrer Werbung und dem Kunden gegenüber persönlich wohl einsetzen; am besten ist es, Sie beobachten selbst die Synchronuhr im eigenen Gebrauch.

Friedrich Mauthé, G. m. b. H., Schwenningen.

Eine ähnliche Antwort gibt die Firma Gustav Bössenroth, Berlin, welche ferner darauf hinweist, daß manchmal des Nachts kleine Zeitdifferenzen bis zu etwa 1 Minute entstehen, die aber binnen kurzem wieder ausgeglichen werden.

## Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt: der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Königstr. 84

### Schulungswoche der Verkaufsberatung in Ostpreußen

Voraussichtlich wird vom 22. bis 27. August in dem schönen, inmitten der masurischen Seen gelegenen Lötzen in Ostpreußen eine Schulungswoche für rentable Geschäftsführung durchgeführt werden. Die Teilnehmergebühr wird 8 RM betragen. Anmeldungen werden an den Ostpreußischen Uhrmacher-Verband, Königsberg, Kneiphöfische Str. 36, oder an die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle a. S., Königstr. 84, erbeten.

\*

**Die Verkleinerung des Vorstandes.** Laut Beschluß der Reichstagung Berlin ist, um weitere Ersparnisse herbeizuführen, der Vorstand von sieben Mitgliedern auf fünf Mitglieder verkleinert worden. Aus dem Vorstand sind auf der Reichstagung Berlin ausgeschieden unsere Kollegen, die Herren Hoffmeister (Stuttgart) und Linn (Köln). Kollege Hoffmeister gehörte dem Vorstand des Zentralverbandes seit 1927 an, während Kollege Linn auf der Reichstagung Frankfurt (Main) im vorigen Jahre gewählt wurde. Wir haben mit beiden Kollegen in freundschaftlichster Weise zusammen gearbeitet und stets feststellen können, daß sie an den Arbeiten des Vorstandes den größten Anteil genommen haben. Es ist uns ein Bedürfnis, ihnen bei ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand des Zentralverbandes unseren allerherzlichsten Dank auch im Namen des Zentralverbandes auszusprechen. Wir hoffen, daß sie auch nach ihrem Ausscheiden uns jederzeit mit ihrem Rat und ihrer Erfahrung zur Seite stehen werden, und daß sie in ihren Bezirken zum Guten des Zentralverbandes auch weiterhin ihre Kräfte einsetzen werden.

**Kollektiv-Lebensversicherung.** Wir machen die Mitglieder der Kollektiv-Lebensversicherung darauf aufmerksam, daß die Prämie für das III. Quartal am 1. Juli fällig geworden ist. Wir bitten um umgehende Einzahlung auf unser Postscheckkonto Leipzig 13953.